



3. Essener Kinder- und Jugend
SPORTKONGRESS



gemeinsam bewegen
PROGRAMM

neuer Termin: 23.09.22

Kongress Programm

Grußworte	4
Allgemeine Informationen	10
Anfahrt und Lageplan der Sportstätten	14
Zeitplan	16
Eröffnungsdialog	18
Übersicht Workshopphase 1	20
Workshopphase 1: Praxis	22
Workshopphase 1: Theorie	34
Übersicht Workshopphase 2	38
Workshopphase 2: Praxis	42
Workshopphase 2: Theorie	56
Übersicht Workshopphase 3	60
Workshopphase 3: Praxis	62
Workshopphase 3: Theorie	76
Partner	78
Impressum	79



Prof. Dr. Ulf Gebken

Universität Duisburg-Essen



Liebe Kongressteilnehmerinnen und -teilnehmer,

es ist mir eine große Freude sie nach 2016 und 2018 nun zum dritten Essener Kinder- und Jugendsportkongress an der Universität Duisburg-Essen zu begrüßen. Auch in diesem Jahr bietet der Kongress eine wichtige Plattform für die Vernetzung von Sportwissenschaft und Sportpraxis. Auf der einen Seite bieten Workshops einen Einblick in den sportpädagogischen Alltag in Schulen, Kitas und Vereinen. Auf der anderen Seite berichten Forscherinnen und Forscher von aktuellen Erkenntnissen in den Sport- und Bewegungswissenschaften. Der dabei stattfindende Austausch gibt somit wichtige Impulse für die pädagogische Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendsports. Auch das diesjährige Thema „gemeinsam bewegen“ verdeutlicht einmal mehr dessen Vielschichtigkeit. Zum einen wird deutlich, dass Kinder- und Jugendsport in der Regel gemeinsam also in einer Gruppe betrieben wird. Zudem findet er meistens in spezifischen Kontexten statt, in denen Kooperationen zwischen Schulen, Vereinen, Institutionen der Jugendhilfe unerlässlich sind, um besonders in herausfordernden Sozialräumen viele Kinder und Jugendliche zu bewegen.

Für die Organisation und Ausrichtung des Kongresses danke ich besonders den Freunden, Förderern und Kooperationspartnern, ohne deren Unterstützung dieser Kongress nicht durchzuführen ist. Besonders hervorheben möchte ich die Zusammenarbeit mit der Stadt Essen, die Sporthallen für diesen Kongress zur Verfügung stellt, die uns aber auch vor allem durch das Kommunale Integrationszentrum bei der Umsetzung der inzwischen bundesweit beachteten und prämierten Projekte wie „Open Sports“, „Open Sunday“ oder auch SPUR („Sprachförderung durch Bewegung“) unterstützt.

Andrea Milz

Staatssekretärin für Sport und Ehrenamt des Landes Nordrhein - Westfalen



Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,
ich freue mich, dass der 3. Kinder- und Jugendsportkongress nach zwei Corona-bedingten Absagen nun endlich im Sportland Nordrhein-Westfalen stattfinden kann. Sie stellen Ihren Kongress unter das Motto „gemeinsam bewegen“. Hierzu haben Sie ein umfangreiches Programm mit zahlreichen Workshops aufgelegt.

Die Entwicklung des Kinder- und Jugendsports ist der Landesregierung ein besonderes Anliegen. Unsere Zielvereinbarung mit dem Landessportbund sieht vor, dass wir die Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote in Kindergärten, Schulen und im Ganzttag fördern und mit den Angeboten der Sportvereine eng verzahnen.

Die Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Dies umso mehr angesichts der drastischen Folgen von Corona. In harten Lockdownphasen mussten auch die Schul- und Vereinssportangebote für Kinder und Jugendliche heruntergefahren werden. Entscheidungen, die nicht leichtgefallen sind, aber politisch unumgänglich waren! Gleichwohl haben die Alltagsbewegungen von Kindern und Jugendlichen zu Beginn der Lockdownphase zugenommen. Hier zeigt sich unter anderem, welcher entscheidender Einfluss gerade den Eltern zukommt, wenn institutioneller Sport in Schule und Verein entfällt. Aber auch die vielen kreativen Ideen in Form von digitalen Sportangeboten haben über manche Hürde in Krisenzeiten hinweggeholfen!

Das Bewegungsverhalten von Kindern und Jugendlichen ist breit erforscht worden. Forschungsergebnisse der Hochschulen lieferten schon vor Corona zahlreiche Belege dafür, wie unverzichtbar Bewegung, Spiel und Sport für die Persönlichkeitsbildung und für ein gesundes Aufwachsen sind und wie maßgeblich sie bei der kognitiven und sprachlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen wirken. Umso besorgniserregender wurden die Befunde mit dem Anhalten der pandemischen Lage. Auch die Erkenntnisse aus dem 4. Deutschen Kinder- und Jugendsportbericht sind eindrücklich und bestärken uns weiterhin in unserem Handeln.

Mit dem Landesprojekt „Sportplatz Kommune“, das sich mit der Kinder- und Jugendsportentwicklung im kommunalen Kontext befasst, konnten beispielsweise in der Laufzeit von 2019 bis 2022 insgesamt 150 Projekte in 137 Kommunen umgesetzt werden. Kommunen und der organisierte Sport entwickeln gemeinsam Ideen, Kinder und Jugendliche nachhaltig „in Bewegung“ zu bringen. Auch die Stadt Essen war hier in der ersten Projektphase von 2019 bis 2020 mit großem Engagement dabei!

Zudem wurde mit Unterstützung des Landes eine Geschäftsstelle des Forschungsverbundes Kinder- und Jugendsport in Nordrhein-Westfalen eingerichtet. Dieser bündelt die Forschungsaktivitäten der acht beteiligten sportwissenschaftlichen Institute und verbessert die Rahmenbedingungen für Forschung und Transfer im Sport für Kinder und Jugendliche.

Im Dialog mit der Wissenschaft tragen wir damit dazu bei, die Praxis mit allen Akteurinnen und Akteuren weiterzuentwickeln. Für Ihren Beitrag möchte ich Ihnen schon jetzt sehr herzlich danken. Dem 3. Essener Kinder- und Jugendsportkongress wünsche ich ein gutes Gelingen und viel Erfolg.

Susanne Blasberg-Bense
 Abteilungsleiterin Abteilung 5
 des Ministeriums für Schule und Bildung
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Liebe Kongressteilnehmerinnen und Kongressteilnehmer,
 sehr geehrte Damen und Herren,

Bewegung, Spiel und Sport haben einen positiven Einfluss auf die körperliche, geistige, emotionale und soziale Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen gesunder Bewegung und erfolgreichem Lernen. Daher ist eine gute Schule immer auch eine bewegte Schule.

Welcher Verlust empfunden wird und welche negativen Auswirkungen es hat, wenn für Kinder und Jugendliche weder in der Schule noch in der Freizeit ausreichend Möglichkeiten bestehen, Sport zu treiben und sich zu bewegen, hat uns die Pandemie eindrucksvoll vor Augen geführt. Umso mehr ist es der nordrhein-westfälischen Landesregierung gerade jetzt ein besonderes Anliegen, den Schulsport in seiner ganzen bereichernden Vielfalt zu fördern.

Uns alle verbindet das Ziel, dass wir junge Menschen – dem Kongressthema folgend – „gemeinsam bewegen“ wollen. Dem Schulsport kommt hierbei eine zentrale Rolle zu, ist er doch der einzige verbindliche Sport für alle. Im Sportunterricht und in den vielfältigen Angebotsformen des außerunterrichtlichen Schulsports können sich alle Kinder und Jugendlichen „gemeinsam bewegen“.

Die Grundlage hierfür stellt der Doppelauftrag des Schulsports dar: Die Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und die Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur. Für unseren Schulsport engagieren sich dabei auch viele tausend als Sporthelferinnen und Sport- helfer ausgebildete Schülerinnen und Schüler, zahlreiche Sportvereine und eine Vielzahl weiterer Partner. „Gemeinsam bewegen“ wir hierbei eine ganze Menge, von Schulsportgemeinschaften über Landesprogramme wie „NRW kann Schwimmen!“ und „Extra-Zeit für Bewegung“ bis hin zu schul- sportlichen Wettkämpfen.

Ich freue mich sehr, dass der erfolgreiche Essener Kinder- und Jugendsportkongress nach der coronabedingten Pause nun fortgesetzt wird. Der Kongress bietet eine wichtige Plattform für den Austausch und für die Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendsports. Zugleich können viele praxisnahe und hilfreiche Anregungen für die tägliche Arbeit mit den jungen Menschen im Bereich „Bewegung, Spiel und Sport“ vor Ort auf- und mitgenommen werden.

Ich wünsche Ihnen auch in diesem Jahr einen erfolgreichen Kongress!
 Und lassen Sie uns auch weiterhin Vieles im Sport „gemeinsam bewegen“!

Ihre
 Susanne Blasberg-Bense

Abteilungsleiterin Abteilung 5 des Ministeriums für Schule und Bildung
 des Landes Nordrhein-Westfalen



Thomas Kufen
 Oberbürgermeister der Stadt Essen



Herzlich willkommen
 zum 3. Essener Kinder- und Jugendsportkongress!

Körperliche Aktivität und Sport sind von zentraler Bedeutung für ein gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen. Daneben hat der Sport eine besondere Bedeutung für gesellschaftliche Teilhabe, Bildung und Persönlichkeitsentwicklung. Er vermittelt Werte wie Teamgeist und Fairness und stärkt das Gemeinschaftsgefühl in unserer Stadtgesellschaft.

Das sind viele gute Gründe, um den Kinder- und Jugendsport auch in Zukunft für junge Menschen attraktiv zu gestalten. Wir als Stadt Essen stehen bereit und werden den Sport auch in Zukunft Hand in Hand mit unseren Vereinen fördern.

Ich freue mich, dass der 3. Essener Kinder- und Jugendsportkongress wieder eine gute Plattform für den Austausch von Expertinnen und Experten aus den Bereichen Sportwissenschaft, Schule, Sportverein, Kita und Sozialarbeit bietet. Hier können sie zukunftsfähige Konzepte und zeitgemäße Angebote zur Weiterentwicklung des Kinder- und Jugendsports diskutieren.

Mein herzlicher Dank für die Organisation des Kongresses und auch für die Kooperation mit der Stadt Essen gilt dem Team des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen um Prof. Dr. Ulf Gebken. Ebenso danke ich allen Mitwirkenden und Förderern des Kongresses.

Ich wünsche Ihnen einen gelungenen 3. Essener Kinder- und Jugendsportkongress.

Mit freundlichen Grüßen
 Ihr
 Thomas Kufen
 Oberbürgermeister der Stadt Essen



Ursula Gather

Vorsitzende des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
liebe Freundinnen und Freunde des Kinder- und Jugendsports,

für die körperliche und geistige Entwicklung unserer Kinder ist ausreichende Bewegung ein entscheidender Faktor. Und Sport gehört nach Umfragen auch zu den Lieblingsbeschäftigungen der meisten unserer Kinder und Jugendlichen.

Es lohnt sich also, die Heranwachsenden immer wieder zu motivieren und zu fördern, um dem allseits beklagten Bewegungsmangel nachhaltig entgegenzuwirken. Hier müssen viele Stellen und Verantwortliche zusammenarbeiten. Dazu ist es vielfach förderlich, wenn man sich auch persönlich kennen und schätzen lernt und die eigenen Projekte und Ideen auf breiter Basis vorstellen und diskutieren kann.

Der Essener Kinder- und Jugendsportkongress, der inzwischen deutschlandweit Beachtung erfährt, ist dafür eine besonders gut geeignete Plattform. „Gemeinsam bewegen“ ist, wie ich finde, ein treffendes Motto für diesen Kongress und sollte für alle Sportbegeisterten ein Ansporn sein.

Für die Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung ist die Förderung des Kinder- und Jugendsports nach wie vor ein wichtiger Förderschwerpunkt. Die Förderung des Dritten Essener Kinder- und Jugendsportkongresses gehört auch dazu.

Den Initiatoren und allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wünsche ich viel Erfolg.

Ursula Gather
Vorsitzende des Kuratoriums der Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung

**Gabriele Pappai**

Geschäftsführerin
der Unfallkasse Nordrhein - Westfalen

„Dabei sein ist alles!“ So formulierte es Pierre de Coubertin, der Pädagoge und Begründer der olympischen Spiele der Neuzeit. Dieser Grundsatz ist gerade vor dem Hintergrund der negativen Folgen der Pandemie für Körper und Geist enorm wichtig.

Es geht im Schulsport vor allem darum, allen Kindern und Jugendlichen positive Körper- und Bewegungserfahrungen zu vermitteln und zur kulturellen Teilhabe an Bewegung, Spiel und Sport zu befähigen und zu motivieren.

Ein so verstandener Schulsport ist ein wesentlicher Beitrag zu einer umfassenden schulischen Gesundheitsförderung und Werteerziehung, sowie zur Stärkung des Selbstbewusstseins und der Selbstregulation. Gesundheitsförderung gewinnt in Zeiten, in denen schon Kinder unter Bewegungsmangel, körperlichen Fehlbelastungen und Stress leiden, immer mehr an Bedeutung.

Werteerziehung bezieht sich auf die vielfältigen Möglichkeiten zum sozialen Lernen, die der Schulsport bietet: die Einhaltung von Regeln, kooperatives Handeln, die Achtung von Mit- und Gegenspielern – also Fairness –, das alles sind grundlegende Verhaltensmuster, die im Schulsport vermittelt werden können.

Die Einbeziehung von besonders förderbedürftigen Kindern und Jugendlichen und solchen mit Behinderungen, sowie der Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund stellt dabei gerade den Schulsport vor besondere Herausforderungen. Lehrkräfte müssen noch umfassender mit den Grundlagen von Inklusion und Integration vertraut gemacht werden und benötigen, um mit der zunehmenden Heterogenität der Schülerschaft umgehen zu können, besonderes pädagogisches Handwerkszeug. Dazu gehören auch die Arbeit mit Förderplänen und die Kooperation in multiprofessionellen Teams im Kollegium.

Auf dem 3. Essener Kinder- und Jugendsportkongress werden in unterschiedlichen Vorträgen, Workshops und Arbeitskreisen Ideen für ein passendes Handwerkszeug aufgegriffen und Ideen zur Umsetzung gegeben.

Das Konzept des Kongresses, kompetente Referentinnen und Referenten zu fachlich relevanten und aktuellen Themen einzuladen und gleichzeitig den Raum für kollegialen Austausch und der Vernetzung über die jeweiligen Schulformen und Organisationen des Kinder- und Jugendsports hinaus zu geben, ist aus Sicht der UK NRW wichtig und zielführend.

Der Kongress greift dabei aktuelle Themen und Problemlagen für die Schulen und Jugendorganisationen auf und bietet so einen guten fachlichen Impuls.

Die Unfallkasse NRW unterstützt daher auch sehr gerne zum dritten Mal den Essener Kinder- und Jugendsportkongress.

Ihre Gabriele Pappai



Jens Wortmann

Vorsitzender der Sportjugend Nordrhein-Westfalen



Liebe Sportinteressierte,
es ist ohne Einschränkung klar, dass in den Jugendsportorganisationen in NRW, besonders in den Vereinen, Sport betrieben wird. Aber wo, wie und warum betreiben wir auch Kinder- und Jugendverbandsarbeit? Was bedeutet es, Kinder- und Jugendverband zu sein? Und warum kann ein Verband Sport- und Jugendverband zugleich sein? Die Rahmenbedingungen des Aufwachsens für junge Menschen ändern sich, weil sich unsere Gesellschaft und das Zusammenleben ständig ändern. Der Raum für Freizeit von Kindern und Jugendlichen wird heute immer enger. Sie sehen sich deshalb herausgefordert, auf Veränderungen und Entwicklungen ihrer Lebenswelt zu reagieren. Jugendverbandsarbeit knüpft genau an dieser Stelle an. Jugendverbände geben jungen Menschen die Möglichkeit, gemeinsam die Gesellschaft und ihre Zukunft zu betrachten, Perspektiven zu erörtern und dann eigenverantwortlich zu entscheiden, was „das Beste“ für sie ist. Aber was hat der Sport damit zu tun? Eine ganze Menge, denn mehr als 2 Millionen Kinder, Jugendliche und junge Menschen sind bei uns in 12.000 Sportvereinen und Jugendorganisationen im Sport in Nordrhein-Westfalen „zu Hause“. „Bei uns“ heißt bei der Sportjugend im Landessportbund NRW und ihren Mitgliedsorganisationen, den Jugenden der Bünde und Fachverbände in NRW. Das macht uns im Verbund zu einer der größten zivilgesellschaftlichen Jugendorganisationen im Land. Und als solche leisten wir unseren Beitrag als Akteur der Kinder- und Jugendarbeit in NRW.

Wir, die Sportjugend Nordrhein-Westfalen, sind ein Kinder- und Jugendverband, weil

- wir Kinder- und Jugendarbeit im Sinne des Kinder- und Jugendhilfegesetzes betreiben.
- wir selbstbestimmt und eigenständig sind und damit allen jungen Menschen Potenziale zur Selbstgestaltung und Mitbestimmung ihrer Lebenswelt bieten.
- wir durch unsere basisdemokratische Struktur Kindern und Jugendlichen Möglichkeiten bieten, Demokratie zu erleben und zu leben.
- wir für Partizipation und damit für die Beteiligung, Mitwirkung und Mitverantwortung von Kindern und Jugendlichen stehen und dieses als ein durchgängiges Prinzip all unseren Aktivitäten zugrunde legen.
- wir Bildungsakteur und Bildungspartner sind und Kindern und Jugendlichen Räume zur Persönlichkeitsentwicklung bieten sowie Normen und Werte vermitteln.
- wir ehrenamtliches und bürgerschaftliches Engagement von Kindern und Jugendlichen fördern und unterstützen.

Wir wünschen Ihnen als Expertinnen und Experten aus dem Sport und als Bildungsakteure und Bildungspartner aus den unterschiedlichen Institutionen anregende Diskussionen und informative Workshops zu den zahlreichen Themen des 3. Essener Kinder- und Jugendsportkongresses, die sicherlich auch bedeutungsvoll für die Kinder- und Jugendverbandsarbeit der Sportjugend NRW sind.

Ihr Jens Wortmann
Vorsitzender der Sportjugend NRW



Jochen Sander

1. Vorsitzender des Essener Sportbundes



Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

nachdem im Jahre 2016 der 1. Essener Kinder- und Jugendsportkongress als neues Format in unserer Stadt ein großer Erfolg war und 2018 eine hervorragende Fortsetzung stattfand, freuen sich alle Beteiligten auf die dritte Veranstaltung im März 2020. Leider konnte diese dann, wie viele andere, pandemiebedingt nicht stattfinden. Die Verantwortlichen des Instituts für Sport- und Bewegungswissenschaften an der Universität Duisburg Essen unter Leitung von Prof. Dr. Ulf Gebken haben nun für September 2022 einen neuen Anlauf genommen und werden wieder einen interessanten und lehrreichen Kongress zusammenstellen.

Die Aus- und Weiterbildung von Kindern und Jugendlichen im Sport ist eine der wichtigsten Aufgaben in unserer heutigen Gesellschaft und insbesondere auch in unserer Stadt Essen. Bewegung, Gesundheit, Struktur im Alltag, Teamfähigkeit, Rücksichtnahme und auch das Hinarbeiten auf (sportliche) Ziele sind Voraussetzungen für das Gelingen des Aufwachsens von Kindern und Jugendlichen und bilden eine wichtige Grundlage für ein zufriedenes und erfolgreiches Leben.

Der Essener Sportbund arbeitet seit vielen Jahren mit seinen Kinder-, Jugend- und Integrationsprojekten mit den Essener Sportvereinen, den Trainer*innen und Übungsleiter*innen und auch mit dem Institut für Sport und Bewegungswissenschaften der Universität Duisburg-Essen eng zusammen. Diese gemeinsame Arbeit ist sehr erfolgreich und wir sehen uns auf einem guten Weg. Aber wir dürfen auch nicht müde werden und unsere Anstrengungen vernachlässigen.

Daher blicke ich zum einen mit großer Hochachtung auf die bisher erreichten Erfolge zurück, die sich insbesondere auf die Weiterentwicklung der Sportangebote, die Verbesserung der Schwimmbildung und die niederschweligen Bewegungsangebote für alle städtischen Bevölkerungsgruppen beziehen.

Zum anderen danke ich ganz besonders allen, die sich mit voller Kraft und Energie für unsere gemeinsamen Ziele bisher so nachhaltig eingesetzt haben. Der 3. Essener Kinder- und Jugendsportkongress wird einen wichtigen Beitrag dazu leisten, diese Ziele auch zukünftig erreichen zu können.

Mit sportlichen Grüßen

Jochen Sander
Vorsitzender des Essener Sportbundes e.V.



Allgemeine Informationen

Sie haben die Möglichkeit, an drei Workshops teilzunehmen, die Sie bei Ihrer Anmeldung auswählen. Die Zeiten und Veranstaltungsorte können Sie dem Programm entnehmen.

Wir behalten uns Änderungen aufgrund der Anmeldungen vor. Sofern sich Veränderungen im Raum- und Zeitplan ergeben, werden diese vor Veranstaltungsbeginn auf der Kongresswebseite (www.essener-sportkongress.de) veröffentlicht.

Sofern Sie an Workshops teilnehmen, die in Sporthallen stattfinden, sollten Sie bewegungsfreundliche Kleidung und saubere Hallensportschuhe tragen.

Sie nehmen an dem Kongress auf eigene Verantwortung teil, für Unfallschäden sowie für das Abhandenkommen persönlicher Gegenstände übernimmt der Veranstalter keine Haftung.

Anmeldung

Die Anmeldung zum Kongress sowie die Buchung der einzelnen Workshops erfolgt online auf der Kongresswebseite: www.essener-sportkongress.de.

Anmeldeschluss

Sobald die Höchstteilnehmerzahl erreicht ist, werden keine weiteren Anmeldungen mehr angenommen.

Zahlung

Die Kongressgebühr beträgt 50,00 €/Person.

Bitte überweisen Sie die Kongressgebühr unter Angabe Ihres Vor- und Nachnamens sowie unbedingt unter dem Verweis auf den Zweck PSP-40303010250014 unmittelbar nach Ihrer Anmeldung auf das folgende Konto:

Sparkasse Essen, Konto 269 803
BLZ 360 501 05
IBAN: DE40 3605 0105 0000 269 803
SWIFT/BIC: SPESDE 3EXXX

Die Nichtteilnahme am Kongress enthebt nach der verbindlichen Anmeldung nicht von der Zahlung der Kongressgebühr.

Nachdem Sie die Kongressgebühr überwiesen haben, werden wir Ihnen eine Anmeldebestätigung zusenden.

Bitte bringen Sie diese für die Entgegennahme der Kongressunterlagen am 23.09.2022 mit.

Akkreditierung

Bitte melden Sie sich am 23.09.2022 nach Ihrer Ankunft im Kongressbüro (Gladbecker Straße 182) an. Dort erhalten Sie Ihre Kongressunterlagen und die Zugangsberechtigung für Ihre gebuchten Workshops.
Das Kongressbüro ist ab 08:00 Uhr besetzt.

Hier geht es zur Kongresswebseite



www.essener-sportkongress.de

Adresse Kongressbüro:
Gladbecker Straße 182
45141 Essen

Parken:
Parkmöglichkeiten befinden sich am Sportinstitut hinter der Zweifachhalle
GLA 210 (Gladbecker Straße 210, 45141 Essen).

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

Ab Essen Hauptbahnhof

Bus-Linie 196 (Richtung Hornbach)
Haltestelle: Stadtwiese

U-Bahn U11 (Richtung: Gelsenkirchen Buerer Str.)
U-Bahn U17 (Richtung: Karlsplatz)
Haltestelle: Bamlerstraße (+10 Minuten Fußweg)



Lageplan der Sportstätten



Legende:

- 1 Sportinstitut, Gladbecker Str. 180
- 2 Sportinstitut, Gladbecker Str. 182
- 3 Sportinstitut, Gladbecker Str. 210
- 4 Bildungspark, Altenessener Str. 86
- 5 Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79
- 6 Helen-Keller-Schule, Helen-Keller Str. 2



Freitag, 23. September 2022

von	bis	Ort	Aktion
8:00 h	9:00 h	Kongressbüro Gladbecker Straße 182	Anreise, Akkreditierung
9:00 h	10:30 h	Dreifachhalle Sportinstitut (linker Teil) Gladbecker Str. 180	Eröffnungsdialog (parallel zur ersten Workshopphase)
9:00 h	10:30 h	diverse Sportstätten	Workshopphase 1
10:30 h	11:15 h	Raumwechsel	
11:15 h	12:45 h	diverse Sportstätten	Workshopphase 2
12:45 h	13:45 h	Raumwechsel	
13:45 h	15:15 h	diverse Sportstätten	Workshopphase 3



Prof. Dr. Ulf Gebken
Universität
Duisburg-Essen

Thema:
„gemeinsam bewegen“



Henning Harnisch
Alba Berlin

Die Kluft zwischen arm und reich, zwischen gelebter Bewegungsfreude und -abstinenz, zwischen gesundem und ungesundem Leben hinterlässt Spuren, die auch im Kinder- und Jugendsport sichtbar werden. Auf der einen Seite treten mehr als zwei Drittel aller Kinder und Jugendlichen im Laufe ihres Lebens in einen Sportverein ein, viele von ihnen binden sich im jugendlichen Alter an Fitness-Studios oder treiben selbstorganisiert auf Parcours-Anlagen, beim Klettern oder Skaten Sport. Zum anderen fällt es vor allem in und nach der Pandemie schwer, in sozial herausfordernden Stadtteilen junge Menschen für Spiel, Sport und Bewegung zu begeistern und sie an diese Angebote zu binden. Es fehlen für die Kinder aus den Kindertagesstätten, den Grund- und weiterführenden Schulen des unmittelbar angrenzenden Sozialraums gut erreichbare, niederschwellige Bewegungsangebote, die von qualitativ gut ausgebildeten Übungsleiter*innen geleitet werden.

Unter dem Motto „gemeinsam bewegen“ berichten wir von unseren Erfahrungen sowie Projekten und möchten den Lehrer*innen, Übungsleiter*innen, Erzieher*innen und pädagogischen Mitarbeiter*innen Perspektiven aufzeigen, wie Spiel-, Sport- und Bewegungsangebote gemeinsam entwickelt und erfolgreich umgesetzt werden können.

Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Praxis

WS 1 - P 01 - Muriel Sutter

Burner Games - kleine Spiele mit großem Spaßfaktor

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 1 - P 02 - Lorena Menze und Janina Langenbach

Laufen, Springen, Werfen - Spiele in der Halle

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 1 - P 03 - Dr. Nina Völkel

Judo im Schulsport

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Gymnastikraum (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 1 - P 04 - Lara Stamm

Schultennis leicht gemacht! Spielvermittlung in der Sporthalle mit wenig Equipment

Primarstufe (6-10 Jahre)
Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210

WS 1 - P 05 - Younis Kamil

Sportbasierte Kompetenzentwicklung

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre); Weitere
Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210

WS 1 - P 06 - Dr. Matthias Jakob

Leichte Spiele aus Schweden

Primarstufe (6-10 Jahre)
Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86

WS 1 - P 07 - Dr. Daniel Schiller und Hannes Teetz

„Lauf dich frei“ - taktische Anforderungen in Zielschusspielen

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre)
Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86

WS 1 - P 08 - Dr. Petra Brück und Dr. Stefan Kimmeskamp

Stressreduktion durch Herstellung von Kohärenz

Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre); Weitere
Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79

WS 1 - P 09 - Dr. Karin Eckenbach und Jennifer Liersch

Games for Brains - Kognitive Förderung durch Bewegung

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79

WS 1 - P 10 - Heiner Koop und Simon Horn

Das Sport-Spektakel - ein bewegungsintensives Sportfest für die gesamte Schule!

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre)
Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79

WS 1 - P 11 - Hans Jürgen Beins

„...das ist für mich ein Kinderspiel“ - Einblicke in die psychomotorische Praxis

Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre)
Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2

WS 1 - P 12 - Antje Suhr

Wenn Farben, Formen, Buchstaben vor Freude hüpfen!

Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre)
Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2

Theorie

WS 1 - T 01 - Tobias Papias und Dr. Helena Sträter

Wie Inklusion im Sport gelingen kann!

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre); Weitere
Seminarraum 40.6 (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 1 - T 02 - Peter Wehr und Alexander Kropf

Kommunale Sportentwicklung - auf was kommt es an?

Weitere
Hörsaal 0.02 (Erdgeschoss) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 182

WS 1 - T 03 - Dominik Edelhoff

Sport für alle Kinder und Jugendlichen - Offene Sport- und Bewegungsangebote

Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre);
Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Weitere
Seminarraum 043 (linker Raum) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Thema: **Burner Games - kleine Spiele mit großem Spaßfaktor**

Referentin: **Muriel Sutter**
Burner Motion AG



Die Burner Games orientieren sich an der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen und verbinden Spaß, Spannung, Bewegung und Team Spirit. Schnelligkeit, Kraft und Ausdauer werden ebenso gefördert wie Sozialkompetenz, Selbstvertrauen und Freude am Bewegen.

Kursziele:

- Kennenlernen von kleinen Spielen für viel Bewegung und Spaß, auch in großen und heterogenen Gruppen
- Spiele-Repertoire erweitern: Kommunikations-, Aufwärm- und Vollgas-Spiele
- Kreativen Zugang zum Thema Spielen erleben
- Möglichkeiten kennen lernen, mittels Spiel vielfältige Kompetenzen schulen und entwickeln – nicht nur im Bereich Bewegungslernen, sondern auch im Bereich der überfachlichen Kompetenzen

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Laufen, Springen, Werfen - Spiele in der Halle**

Referentinnen: **Lorena Menze**
Westfälische Wilhelms-Universität Münster,
Institut für Sportwissenschaft

Janina Langenbach
Universität Osnabrück,
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften



Leichtathletik: 100m Sprint, Stabhochsprung oder Zehnkampf – trotz neuer Vorbilder wie Gina Lückenkämper und medialer Präsenz schafft die traditionelle Leichtathletik es durch den Fokus auf individuelle Leistung häufig nicht, Kinder und Jugendliche für eigenes leichtathletisches Sporttreiben zu begeistern. Normierte Leistungstabellen ohne Differenzierungsangebote greifen die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen nach einem kooperativen, spaßerfüllten Sporttreiben nicht auf.

In diesem Workshop stehen daher vielfältige Bewegungserfahrungen aus den Bereichen Laufen, Springen und Werfen im Vordergrund. In Form von unterschiedlichen Organisations- und Spielformen werden alternative Möglichkeiten zur Erarbeitung leichtathletischer Grundfertigkeiten thematisiert. Perspektiven sind hierbei Differenzierung, Wettkampf und die individuelle Einschätzung der Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen Arrangements.



Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Judo im Schulsport**

Referentin: **Dr. Nina Völkel**



Die Einführung von Judostand- und Bodentechniken wird spielerisch vermittelt und das pädagogische Potential der Sportart Judo für die Persönlichkeitsentwicklung der Schüler besprochen.

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Gymnastikraum (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Schultennis leicht gemacht! Spielvermittlung in der Sporthalle mit wenig Equipment**

Referentin: **Lara Stamm**
Universität Duisburg-Essen,
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften



Tennis im Sportunterricht zu thematisieren, mag für viele Sportlehrkräfte zwar zunächst spannend klingen. Häufig scheitert die praktische Umsetzung an organisatorischen Aspekten oder mangelnder Erfahrung in der Vermittlung des Rückschlagspiels. Genau hier setzt der Workshop an: Es wird aufgezeigt, dass die Sportart auch ohne einen Tennisplatz für den Schulsport attraktiv ist!

Konkret wird thematisiert, wie eine Sporthalle mit dem regulären Halleninventar problemlos in ein Tennisfeld verwandelt werden kann und wie die Einführung in das Tennisspiel schon ab der ersten Klasse spielend leicht gelingt. Dazu wird sich am tennisspezifischen Vermittlungskonzept „Play + Stay“ orientiert, welches für Tenniseinsteiger*innen konzipiert wurde und gut auf den Sportunterricht übertragbar ist.

In dem Workshop werden die einzelnen Stufen und entsprechende Modifikationsmöglichkeiten des Konzepts theoretisch vorgestellt, praktisch erprobt, gemeinsam diskutiert und reflektiert. Nebenbei erfahren die Workshop-Teilnehmer*innen wichtige organisatorische und sicherheitsrelevante Hinweise sowie hilfreiche Tipps, um an Tennisequipment für die Schule zu kommen.

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Thema: **Sportbasierte Kompetenzentwicklung**

Referent: **Younis Kamil**
Vrije Universiteit Brussel/ Hannah-Arendt Institute



Play ´n Move ist ein sportbasiertes Kompetenztraining, welches gezielt zur Entwicklung und Förderung sozialer, emotionaler und mentaler Kompetenzen eingesetzt wird.

Das Konzept basiert auf einer Programmtheorie und nutzt wissenschaftlich fundierte Wirkmechanismen aus der Psychologie, der Sportwissenschaft und der Pädagogik. Es verknüpft sportbasierte Erlebnispädagogik mit persönlichkeitsentwickelndem Coaching zu einer methodisch stimmigen Einheit.

Der angebotene Workshop nimmt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit in das praktische Training einer sozialen, mentalen oder emotionalen Kompetenz und bietet im Anschluss die Möglichkeit Fragen zu stellen.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre); Weitere

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Thema: **Leichte Spiele aus Schweden**

Referent: **Dr. Matthias Jakob**
Grundschule Sterley



In Schweden wird im Primarschulbereich konsequent auf konkurrenzorientierte Spiele verzichtet. Spiele sollen stattdessen zu einer ausgeglichenen Stimmung in der Gemeinschaft beitragen und Spielfreude auslösen. Solche Spiele werden als „leichte“ Spiele bezeichnet. Sie sind zum einen leicht und einfach in der Durchführung und zum anderen sollen die Spiele leicht und unbeschwert zu einem sozialen Miteinander führen. In dem Workshop sollen eine Reihe solcher „leichten“ Spiele gemeinsam ausprobiert und ihr möglicher Beitrag zu einem derartigen Gemeinschaftsgefühl diskutiert werden.

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86



Thema: **„Lauf dich frei“ -
taktische Anforderungen in Zielschussspielen**

Referenten: **Dr. Daniel Schiller**

Hannes Teetz

Integration durch Sport und Bildung e. V.,
Programm Futbalo Girls



Hockey, Fußball oder Handball - viele große Sportspiele verbindet ein ähnliches, taktisches Anforderungsprofil.

Ausgehend von einem konkreten taktischen Problem erproben wir in diesem Workshop einen integrativen Vermittlungsansatz (Tactical game approach) zur Entwicklung polysportiver Spielfähigkeit.

Daran anknüpfend diskutieren wir dessen Stärken und Schwächen und fokussieren schließlich exemplarisch eine kriteriengeleitete Beobachtung und Bewertung der allgemeinen Sportspielfähigkeit.



Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre);
Sekundarstufe I (10-16 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86



Thema: **Stressreduktion durch Herstellung von Kohärenz**

Referent*in: **Dr. Petra Brück**
Praxis Naturheilkunde

Dr. Stefan Kimmeskamp

Fachleitung Sport ZfsL Duisburg
Fachberatung Sport/BiS Bezreg. D-Dorf



Zielsetzung: In dem Workshop werden Techniken nahegebracht, die zur Stressreduktion führen.

Beschreibung:

Es gibt zwei Arten von Stress. Der positive Stress (Eustress) erschafft Kohärenz (Wohlbefinden). Kohärenz fördert Motivation und Belastbarkeit. Der negative Stress (Distress) führt zu Inkohärenz. Die Auswirkung von Inkohärenz führt zur Hemmung der kognitiven Fähigkeiten (Denken, Planen und Handeln).

Personen, die sich zwischen diesen beiden Polen angemessen bewegen können, weisen eine höhere Flexibilität und Gelassenheit auf. Durch kontinuierliches Training der im Kurs angebotenen Techniken werden die Teilnehmer in die Lage versetzt, den Zustand der Kohärenz selbst zu erreichen.

Welche Konsequenz hat Kohärenz in der Praxis?

Dieser Frage gehen wir im Workshop nach!

Da das Thema Kohärenz sehr umfangreich ist, kann der Workshop nur einen Einblick in diese Thematik bieten.

Wir freuen uns auf euch!

Bildungsbereich: Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre);
Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre);
Weitere

Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79



Thema: **Games for Brains –
Kognitive Förderung durch Bewegung**

Referentinnen: **Dr. Karin Eckenbach**
Universität Duisburg-Essen,
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften

Jennifer Liersch
Universität Duisburg-Essen,
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften



Bewegung, Spiel und Sport haben großes Potenzial für die Förderung allgemeiner Lernleistungen. Als wichtiges Bindeglied zwischen „Lernen“ und „Bewegung“ werden insbesondere exekutive Funktionen (Inhibition, kognitive Flexibilität und Updating) gesehen. Dabei handelt es sich um kognitive Kontrollprozesse, deren Relevanz für das (schulische) Lernen anerkannt ist und die sich durch den gezielten Einsatz von Bewegung fördern lassen. Auf Grundlage aktueller Forschungserkenntnisse sollen in diesem Workshop Einblicke in die Möglichkeiten einer kognitiven Förderung durch Bewegungsspiele im Sportunterricht geboten und praktisch erprobt werden. Anlehnend daran werden Übertragungsmöglichkeiten in den Fachunterricht im Klassenraum aufgezeigt und diskutiert.



Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79



Thema: **Das Sport-Spektakel - ein bewegungsintensives
Sportfest für die gesamte Schule!**

Referenten: **Heiner Koop**
Simon Horn



Das Sport-Spektakel ist eine Schulsportveranstaltung für alle Schülerinnen und Schüler einer Schule an einem Schulvormittag. Es ist ein sportlicher Jahrgangswettkampf mit sehr hohem Bewegungsanteil und vielen unterschiedlichen Wettkampfstationen, die in kürzester Zeit auf- und abgebaut werden können. Die Spiele beinhalten Bewegungsaufgaben aus dem Lernfeld „Laufen, Springen, Werfen“ und erfordern neben sportlichen Fertigkeiten auch koordinative, kognitive und kooperative Fähigkeiten. Das

Sport-Spektakel beinhaltet eine Spieleorganisation, bei der die Schiedsrichteraufgaben von Schülerinnen und Schülern übernommen werden können und Leistungen nicht mit Maßband und Stoppuhr gemessen werden. Insbesondere im Zuge inklusiver Pädagogik und der Leistungsheterogenität von Kindern ermöglicht das Sport-Spektakel einen motivierenden Wettkampf für alle. Der Schulvormittag endet mit einer Siegerehrung.

Das Konzept eignet sich für Kinder von 5-12 Jahren, mit leichten Veränderungen ist es auch für höhere Klassenstufen geeignet.

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-12 Jahre)

Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79



Thema: **„...das ist für mich ein Kinderspiel“ -
Einblicke in die psychomotorische Praxis**

Referent: **Hans Jürgen Beins**
Förderverein Psychomotorik



Kinder benötigen vielfältige Sinnesanregungen für ihre gesunde Entwicklung. Die Psychomotorik setzt hier nicht auf Übungsprogramme, sondern bietet vielfältige Spiele und Bewegungsanlässe, die Raum für Froh-Sinn und Blöd-Sinn lassen. Das selbsttätige Handeln der Kinder anzuregen, ist dabei ein wesentliches Ziel.

Die Veranstaltung gibt Einblicke in die psychomotorische Praxis und Anregungen für den pädagogischen und therapeutischen Berufsalltag.

Bildungsbereich: Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2



Thema: **Wenn Farben, Formen,
Buchstaben vor Freude hüpfen!**

Referentin: **Antje Suhr**
Sprung Bewegungspädagogik Antje Suhr



Durch die vorgestellten Spiel- und Bewegungsideen werden Kinder so ganz nebenbei beim Lernen von Farben, Formen, Buchstaben und Zahlen unterstützt. Und das Beste: Die bewegten Förderideen machen Spaß und sind in der kleinsten Hütte, sowie mit geringem Materialaufwand umsetzbar.

Bildungsbereich: Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2



Thema: **Wie Inklusion im Sport gelingen kann!**

Referent*in: **Tobias Papies**
DJK Franz Sales Haus e. V.

Dr. Helena Sträter
Universität Wuppertal,
Institut für Sportwissenschaften



Der inklusive Sportverein DJK Franz Sales Haus e. V. aus Essen bietet seit 1978 Sportangebote für Menschen mit und ohne Behinderung an. Gemeinsam mit weiteren Inklusions-Experten aus Sportverbänden, -vereinen und Bildungsinstitutionen hat der Verein ein gesammeltes Wissen an Methoden und Erfahrungswerten im Buch „Inklusion im Sport“ zusammengetragen, durch die auch andere Institutionen und Handlungsmotivierte inklusive Sportangebote konzipieren und erfolgreich realisieren können.

Im Rahmen dieses Theorie-Workshops wollen wir dieses Wissen mit Ihnen teilen und gemeinsam dafür sorgen, dass die Teilhabemöglichkeiten von Menschen mit Handicap steigen. Neben der Vermittlung von methodisch-didaktischen Erkenntnissen werden wir auch Menschen mit Handicap zu Wort kommen lassen, die in bewegenden Erlebnisgeschichten über ihre Erfahrungen im inklusiven Sport berichten.



Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre);
Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre); Weitere

Seminarraum 40.6 (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Kommunale Sportentwicklung - auf was kommt es an?**

Referenten: **Peter Wehr**
Peter Wehr Consulting

Alexander Kropf



Von vielen Verantwortungsträgern in Politik und Verwaltung ist vermehrt zu hören, dass die Anforderungen an eine akzeptierte Sportentwicklungsplanung zunehmen. Es reicht heute nicht mehr aus, mit empirisch-mathematischen Berechnungsverfahren zu Entwicklungsvorschlägen oder Maßnahmenkatalogen in einer Stadt / Gemeinde zu kommen. Vielmehr sind Beteiligungsverfahren und konkrete Vertiefungsstudien gefragt, die zu praxisbezogenen Lösungsansätzen bei einzelnen Standortproblemen führen. Darüber hinaus sind übergeordnete, gesellschaftspolitische Fragestellungen wie z.B. Teilhabegerechtigkeit insbesondere für Kinder und Jugendliche aus prekären Lebensverhältnissen, Inklusionsfähigkeit, Integrationsfähigkeit, Gender-Gerechtigkeit, präventive Gesundheitsstrategien, Klimaschutz- und Nachhaltigkeitsfragen verstärkt in die Entwicklungsarbeit einzubeziehen, die auch zunehmende Bedeutung in öffentlichen Förderprogrammen gewinnen.



Mit Hilfe einer systemisch angelegten Entwicklungsmethode werden Organisationen, Kommunen, Vereine sowie Führungskräfte so begleitet, dass Räume, Nutzungen, Organisationsstrukturen und die Kommunikationskultur in ihren wechselseitigen Bedingungsgefügen gleichermaßen betrachtet werden.

Das systemische Methodenverständnis geht davon aus, dass alle notwendigen Konzeptideen und Maßnahmenprogramme nur in dynamischen Entwicklungsprozessen unter Einbeziehung aller entwicklungsrelevanten Nutzergruppen, öffentlichen und privaten Institutionen sowie der zuständigen Verwaltungsbereiche und politischen Gremien auf Stadt-, Kreis- und Landesebene gefunden werden.

Bildungsbereich: Weitere

Hörsaal 0.02 (Erdgeschoss) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 182



Thema: **Sport für alle Kinder und Jugendlichen -
Offene Sport- und Bewegungsangebote**

Referent: **Dominik Edelhoft**
Universität Duisburg-Essen,
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften



Der Sportunterricht erreicht alle Kinder und Jugendlichen. Im außerschulischen Sport werden allerdings nicht alle Kinder und Jugendlichen erreicht. Neben dem legitimen Desinteresse von Heranwachsenden keinen Sport zu treiben, können Hürden bestehen, die trotz des Bedürfnisses nach Bewegung die Teilhabe am Sport verhindern. Finanzielle Ressourcen, soziale Herkunft oder Sprache sind Beispiele für diese Hürden. Außerschulische Sportsettings können jedoch so gestaltet werden, dass diese Hürden vermindert oder umgangen werden können. Dieser Workshop bietet, eingeleitet durch einen theoretischen und praxisbezogenen Input (am Beispiel der Essener Initiative Open Sports, u. a. mit dem Projekt Open Sunday), Raum für Diskussionen und Erfahrungsaustausch für alle Akteure des Sports in Theorie und Praxis.

Bildungsbereich: Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre);
Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Weitere

Seminarraum 043 (linker Raum) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Praxis

WS 2 - P 01 - Muriel Sutter

DONUT HOCKEY - Hockeyspaß für alle!

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 2 - P 02 - Dr. Rolf Kretschmann

Apps im Sportunterricht

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 2 - P 03 - Tobias Papies und Dr. Helena Sträter

Inklusion im Sport spielerisch (er-)leben

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre); Weitere
Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 2 - P 04 - Swantje Schürmann

Jumpstyle - Ein Tanzstil für jedermann

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Gymnastikraum (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 2 - P 05 - Benjamin Büscher

Kleine Spiele auf Rollsportgeräten

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210

WS 2 - P 06 - Manfred Wiese

Einführung Airtrack

Sekundarstufe I (10-16 Jahre)
Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210

WS 2 - P 07 - Dr. Matthias Jakob

Leichte Spiele aus Schweden

Primarstufe (6-10 Jahre)
Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86

WS 2 - P 08 - Nina Mettler

Floorball auf Minispielfeldern als Einstieg zum Schulhockey

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86

WS 2 - P 09 - Patrick Rodeck und Andreas Langehaneberg

Achtsamkeit mit Kindern - Achtsamkeitstraining in der schulischen Praxis

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre)
Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79

WS 2 - P 10 - Klaus-Martin Stuhlmann

Volleyball - spielerisch vermitteln

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79

WS 2 - P 11 - Tobias Fenske

Handball innovativ und digital unterstützt unterrichten

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79

WS 2 - P 12 - Günter Pütz

Die „neuen“ Abenteuer der kleinen Hexe -

Bewegung und Wahrnehmung beobachten und fördern

Elementarstufe (bis 6 Jahre)
Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2

WS 2 - P 13 - Antje Suhr

Mal eben aus dem Nichts gezaubert - Spiel- & Bewegungsideen für den Alltag

Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre)
Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2

Theorie

WS 2 - T 01 - Rudolf Lensing-Conrady

Mathe bewegt! Vom Körperraum zum Zahlenraum

Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre)
Seminarraum 40.6 (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 2 - T 02 - Prof. Dr. Thomas Mühlbauer

Motorisches Testen im Kindes- und Jugendalter: theoretischer Einstieg

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)
Seminarraum 044 (rechter Raum) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210

WS 2 - T 03 - Dr. Ahmet Derecik

Gelingensbedingungen zur Integration von Mädchen mit Migrationshintergrund in den Sportverein

Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre); Weitere
Seminarraum 043 (linker Raum) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



WS 2/3 - Symposium

Wir brauchen einen anderen Sport für Kinder und Jugendliche!

Stephan Mayer

Henning Harnisch (Alba Berlin)

Dennis Diedrich (Rheinflanke Köln)

Olaf Zajonc (IcanDo e.V. Hannover)

Hinweis:

Das Symposium erstreckt sich über die Workshopphasen 2 und 3.

Sofern das Symposium gebucht wird, kann in diesen beiden

Workshopphasen kein anderer Workshop besucht werden.

Hörsaal 0.02 (Erdgeschoss) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 182



Thema: **DONUT HOCKEY - Hockeyspaß für alle!**

Referentin: **Muriel Sutter**
Burner Motion AG



„Donut Hockey“ ist ein sehr attraktiver Mix aus Eishockey, Unihockey und dem kanadischen Ringette. Donut Hockey begeistert durch Tempo, Körpereinsatz und Variantenreichtum. Der Einstieg ist einfach - rasch gelingen kreative Tricks und ein effizientes Zusammenspiel. Der Workshop bietet neben dem Erwerb des Spiels an sich eine Vielzahl von kreativen Spiel- und Trainingsvarianten, die für alle Hockeyspiele geeignet sind.

Mehr Infos, Fotos und Videos: www.donuthockey.ch

Kursziel: Erwerb von Grund-Spielregeln und vielfältige, kreative Anregungen für die Umsetzung im Unterricht.

Die meisten Spiel- und Trainingsformen sind auch auf andere Hockeyspiele übertragbar.

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Apps im Sportunterricht**

Referent: **Dr. Rolf Kretschmann**
Kompetenzteam
der Städte Mülheim a.d. Ruhr und Oberhausen



Smartphones und Tablets gehören mittlerweile nicht nur bei besonders medienaffinen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften zur persönlichen Standardausstattung. Dementsprechend ist das Angebot an Apps, die den Unterricht sowie dessen Vor- und Nachbereitung bereichern, mittlerweile auch recht groß.

Der Workshop gibt einen Überblick über die Apps, die für den Sportunterricht relevant sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ausgewählte Apps exemplarisch in diversen (medien-)didaktischen Szenarien erproben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dazu eingeladen, ihre eigenen mobilen Endgeräte (vorzugsweise Tablets wegen des größeren Displays) mitzubringen, sofern vorhanden. Das Mitbringen eigener Geräte ist kein Muss, erleichtert aber die individuelle Auseinandersetzung mit der jeweiligen App und erhöht die individuelle Beschäftigungszeit. Einige iPads können Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die kein eigenes Gerät mit den benötigten Apps dabei haben, zur Verfügung gestellt werden.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Inklusion im Sport spielerisch (er-)leben**

Referent*in: **Tobias Papies**
DJK Franz Sales Haus e. V.

Dr. Helena Sträter
Universität Wuppertal,
Institut für Sportwissenschaften



Das gemeinsame Sporttreiben von Menschen mit und ohne Handicap kann gewinnbringend und für alle Beteiligten wertvoll sein. Wie Inklusion im Sport gelingen kann wollen wir gemeinsam mit Sportler:innen mit und ohne Behinderung in diesem Workshop nicht theoretisieren, sondern zusammen bei Bewegung, Spiel und Sport praxisnah erleben!

Lassen Sie sich in diesem Workshop durch das Sammeln eigener Erfahrungen aus vielfältigen Sportarten und kleinen Sportspielen begeistern, berühren und ermutigen, selbst zum Multiplikator für eine inklusive(re) Sportlandschaft zu werden. Neben der praxisnahen Erweiterung des Erfahrungshorizontes werden sicherlich einige methodisch-didaktische Besonderheiten für inklusive Sportsettings im eigenen „Handwerkkofter“ hängen bleiben.



Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre);
Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre); Weitere

Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Jumpstyle - Ein Tanzstil für jedermann**

Referentin: **Swantje Schürmann**



Beim Bewegungsfeld „Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste“ entstehen häufig Schwierigkeiten bei der Beteiligung in Schule und Vereinen. Jumpstyle schafft es, dass sich alle im Unterricht mit Tanz auseinandersetzen. Auf Musik mit 140-150bpm wird zum Beat gesprungen, während die Beine nach vorne und hinten geworfen werden. Egal ob Mädchen, Junge, Alt oder Jung, der Tanzstil ist in jedem Alter interessant und die Musik einfach mitreißend.

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Gymnastikraum (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Kleine Spiele auf Rollsportgeräten**

Referent: **Benjamin Büscher**
TU Dortmund,
Institut für Sport und Sportwissenschaft



Im Bewegungsfeld 8 nimmt der inhaltliche Kern „Rollen und Fahren auf Rollgeräten“ (KLP NRW, 2019, S. 19) nach wie vor eine eher randständige Position ein, obwohl Sportarten, wie Skateboarding, Inline-Skaten oder Stunt-Scooter, eine gesteigerte und anhaltende Relevanz in der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen haben. Gründe dafür stellen die spezifischen organisatorischen Hürden, die inhaltliche Komplexität der Bewegungskultur des Trendsports sowie anhaltende Sicherheitsbedenken, welche auch auf die fehlende Berücksichtigung in der Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte zurückzuführen sind, dar (vgl. Büscher, 2020).

Im Workshop werden ausgewählte Spielformen mit unterschiedlichen Rollsportgeräten gemeinsam in der Praxis erprobt und für den Einsatz im Sportunterricht evaluiert. Die theoretische Rahmung bildet ein Sicherheitskonzept zum gemeinsamen Rollen in der Sporthalle sowie die Diskussion um einen möglichen Transfer in die außerschulische Freizeit.

Vorerfahrungen mit einzelnen Rollsportgeräten sind hilfreich, aber nicht Voraussetzung, da auch sportgerätspezifische Differenzierungsmaßnahmen thematisiert werden.

Wenn möglich, soll die verpflichtende Schutzkleidung (vor allem ein Helm, aber auch Knie-, Ellenbogen- und Handgelenkschoner) selbst mitgebracht werden. Sofern keine besessen wird, kann sie vor Ort ausgeliehen werden. Rollsportgeräte (Skate-, Long-, Wave-, Pennyboards) sind vorhanden, können aber auch gerne mitgebracht werden (z.B. passende Inliner, Roller, etc.).

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Thema: **Einführung Airtrack**

Referent: **Manfred Wiese**
TV Leer von 1860



Das Airtrack – eine aufgeblasene Luftmatratze von 12 m Länge, 2,8 m Breite und 30 cm Höhe – bietet vom Kleinkind im Kinderturnen und den Jugendlichen bis zu den Senioren eine Unmenge an Bewegungserfahrungen. Mit dem Airtrack verbinden Kinder und Jugendliche Erfolgserlebnisse. Dies ermutigt sie zum Mitmachen und Ausprobieren. Dieser Workshop greift Übungen zum Balancieren, koordiniertes Springen bis zu komplexen Bewegungsfolgen, wie Radwende Flickflack -Radwende Salto usw. auf. Kinder können, motivierend unterstützt durch die Matte trainiert werden.

Das aufgewickelte Airtrack benötigt keinen großen Platz im Geräteraum. Der Fun-Faktor dieser Matte ist enorm.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Thema: **Leichte Spiele aus Schweden**

Referent: **Dr. Matthias Jakob**
Grundschule Sterley



In Schweden wird im Primarschulbereich konsequent auf konkurrenzorientierte Spiele verzichtet. Spiele sollen stattdessen zu einer ausgeglichenen Stimmung in der Gemeinschaft beitragen und Spielfreude auslösen. Solche Spiele werden als „leichte“ Spiele bezeichnet. Sie sind zum einen leicht und einfach in der Durchführung und zum anderen sollen die Spiele leicht und unbeschwert zu einem sozialen Miteinander führen. In dem Workshop sollen eine Reihe solcher „leichten“ Spiele gemeinsam ausprobiert und ihr möglicher Beitrag zu einem derartigen Gemeinschaftsempfinden diskutiert werden.

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86



Thema: **Floorball auf Minispielfeldern
als Einstieg zum Schulhockey**

Referentin: **Nina Mettler**



Floorball ist eine aufstrebende Hockeyvariante, welche sich durch einen dynamischen Charakter und verständliche Regeln auszeichnet. Die Sportart vereint attraktive Elemente aus Feld- und Hallenhockey und besitzt einen hohen Aufforderungscharakter, welcher der immer größer werdenden Heterogenität im Schulsport gerecht wird. Die allgemeine Spielfähigkeit der Schülerinnen und Schüler wird durch eine Reduktion der Komplexität des Spiels erlernbar.

In diesem Workshop sollen didaktische Impulse für die Einführung des Floorballspiels in Schule gegeben werden. Ein Hauptaugenmerk liegt auf der Nutzung von Minispielfeldern zur Unterstützung des Motivationscharakters des Floorballspiels.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86



Thema: **Achtsamkeit mit Kindern -
Achtsamkeitstraining in der schulischen Praxis**

Referenten: **Patrick Rodeck**
Gymnasium Essen Nord-Ost
Andreas Langehaneberg
Gymnasium Essen Nord-Ost



Schülerinnen und Schüler erweitern beim Achtsamkeitstraining ihre Fähigkeit, sich selbst in unterschiedlichen Situationen genau wahrzunehmen und Impulse zu kontrollieren. Der Workshop bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit, anhand erprobter Beispiele aus der schulischen Praxis (Meditation, Kinder-Yoga, spielerische Übungen) eigene Erfahrungen mit Achtsamkeit zu sammeln und gibt Ideen, wie eine achtsame Haltung Teil des Sport- und Regelunterricht werden kann.



Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre);
Sekundarstufe I (10-16 Jahre)

Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79



Thema: **Volleyball - spielerisch vermitteln**

Referent: **Klaus-Martin Stuhlmann**



Volleyball im Schulsport stellt eine große Herausforderung bei der Vermittlung dar:

- Große Schülergruppe – Raumangebot
- Technisch und koordinativ sehr hohe Anforderungen
- Spielfreude und -fluss werden oftmals nicht erreicht

Der Workshop soll Anregungen für die spielerische Vermittlung von Volleyball in der Schule geben und stellt die Spielidee in den Mittelpunkt. Ideen für Spiel- und Übungsformen in großen Gruppen, am Spielniveau angepasste Technikvermittlung und ein Spielverständnis aus individualtaktischen Entscheidungen sollen vermittelt werden.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79



Thema: **Handball innovativ und digital unterstützt unterrichten**

Referent: **Tobias Fenske**
Gymnasium Essen Nord-Ost /
BV Borussia 09 Dortmund



Handball hat sich in den letzten Jahren in Deutschland klar zur Sportart Nr. 1 hinter „König Fußball“ entwickelt, bekommt dadurch medial eine stetig wachsende Plattform (Sky, Youtube, Podcasts, Free TV, ...) und wird daher auch bei Kindern und Jugendlichen immer beliebter.

Daher wollen immer mehr Schülerinnen und Schüler dieses komplexe Spiel lernen und fordern dies im Sportunterricht auch ein! Dieser Workshop vermittelt praxisnah einen spielerischen Ansatz zum Erlernen der Grundtechniken unter besonderer Berücksichtigung des neuen KLP Sport (G9) als auch verschiedener digitaler Hilfen (Apps) für den Sportunterricht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erfahren einen didaktisch sinnvoll reduzierten Einsatz moderner digitaler Hilfen zur Unterstützung des Bewegungslernens im Sportunterricht, welche sich auch auf andere Inhaltsbereiche des KLP übertragen lassen.

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79



Thema: **Die „neuen“ Abenteuer der kleinen Hexe - Bewegung und Wahrnehmung beobachten und fördern**

Referent: **Günter Pütz**
Berufskolleg Michaelshoven



Die Abenteuer der kleinen Hexe ist ein strukturiertes Beobachtungsverfahren, das in vielen pädagogischen Handlungsfeldern etabliert und anerkannt ist.

Es besteht aus 24 Beobachtungssituationen, mit deren Hilfe das Bewegungsverhalten und die Wahrnehmungsfähigkeit 4 - 7-jähriger Kinder beurteilt werden kann.

In diesem Workshop wird die neu bearbeitete Version vorgestellt und mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern praktisch erarbeitet.

Bildungsbereich: Elementarstufe (bis 6 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2



Thema: **Mal eben aus dem Nichts gezaubert -
Spiel- & Bewegungsideen für den Alltag**

Referentin: **Antje Suhr**
Sprung Bewegungspädagogik Antje Suhr



Patentrezepte gibt es nicht, um Kinder zwischen 5-10 Jahren zu beruhigen, zu aktivieren, zu motivieren und zu beschäftigen! Oft sind es aber gerade die kleinen, aber besonderen Spiel- oder Bewegungsideen für die man kein oder kaum Material braucht und die, wie aus dem Nichts, dann doch helfen können, Kinder zu begeistern. In diesem Workshop sollen genau diese Spielideen für 2-25 Personen vorgestellt und praktisch ausprobiert werden. Und manchmal sind Kinder dann so mit Begeisterung dabei, dass einfache Ideen zu großen Ritualen und Lieblingsbeschäftigungen werden.

Bildungsbereich: Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2



Thema: **Mathe bewegt!
Vom Körperraum zum Zahlenraum**

Referent: **Rudolf Lensing-Conrady**
Förderverein Psychomotorik e.V.



Ohne Frage sollten Menschen rechnen können und eine Vorstellung von Zahlen und ihren Zusammenhängen haben. Doch wann und wie lernen wir das? Ist es hilfreich, bereits im Kindergarten das 1x1 zu üben, oder ist die häufige und vielseitige Bewegung die bessere Vorbereitung? Aber: was hat Bewegung mit Mathematik zu tun? Zahlen sind als Wortbegriffe nur eine Kulturvereinbarung. Rechnen kann ich mit ihnen erst, wenn mir ihr Inhalt, ihre Form klar ist. Die Vorstellung, was sich hinter einer Zahl verbirgt, fußt auf Erfahrungen im Raum. Den muss ich durchschreiten und abmessen, vor mir sehen und überschauen oder auch erfassen und erleben, um ihn zu begreifen. Diese sensomotorischen und psychomotorischen Zugänge

haben einen Ausgangspunkt, den Körper-Raum, und helfen gleichzeitig, diesen zu verlassen: Unsere Vorstellung wächst aus dem Körperraum in den Weltraum. Dies hat mit allen Lernprozessen zu tun, und eben auch mit der Mathematik.

In einer Mischung aus theoretischer Begründung und praktischer Erfahrung wird das Seminar diesen Zusammenhang in die psychomotorische Praxis übertragen und in lebendigen Praxisbeispielen für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erlebbar.

Bildungsbereich: Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre)

Seminarraum 40.6 (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Motorisches Testen im
Kindes- und Jugendalter: theoretischer Einstieg**

Referent: **Prof. Dr. Thomas Mühlbauer**
Universität Duisburg-Essen,
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften



Auch wenn berechtigter Weise immer wieder angemerkt wird, dass vom motorischen Testen allein Kinder und Jugendliche auch nicht fitter werden, so bildet die motorische Leistungserfassung doch eine wichtige Basis zur Identifizierung von Zuständen (Stärken/Schwächen) und Veränderungen (sog. säkulare Trends), zur Kennzeichnung von Einflussfaktoren (z. B. Alter, Geschlecht, Sportvereinsbeteiligung, Wohngegend, Sozialraum) sowie zur Aufdeckung von Förderbedarfen (z. B. Bewegungsförderung, Talentförderung). Warum und wie nun welche motorischen Tests am besten durchgeführt und ausgewertet werden und welche Ableitungen auf Grundlage der Ergebnisse getroffen werden können, soll im Rahmen dieses Workshops theoretisch vermittelt werden. Darauf aufbauend findet ein separater Praxis-Workshop statt, in dem exemplarische Testaufgaben absolviert werden können (siehe: WS 3 - T 05, Motorisches Testen im Kindes- und Jugendalter: Praktische Anwendung).

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Seminarraum 044 (rechter Raum) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Thema: **Gelingsbedingungen zur Integration von Mädchen mit Migrationshintergrund in den Sportverein**

Referent: **Dr. Ahmet Derecik**
Humboldt Universität Berlin,
Institut für Sportwissenschaft



Oftmals heißt es, Menschen mit Migrationshintergrund sind kaum im Sportverein. Ein genauerer Blick zeigt jedoch, dass wir insbesondere Mädchen mit Migrationshintergrund aus ganz bestimmten Milieus kaum mit unseren bisherigen Sportvereinsangeboten erreichen. Im Workshop wird zunächst auf die unterschiedlichen Milieus von Menschen mit Migrationshintergrund eingegangen, um einen differenzierteren Blick auf diese zu erhalten. Anschließend werden vielfältige Gelingsbedingungen zur Integration von Mädchen mit Migrationshintergrund in den Sportverein ausgiebig vorgestellt und gemeinsam diskutiert.

Bildungsbereich: Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre);
Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre); Weitere

Seminarraum 043 (linker Raum) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Thema: **Wir brauchen einen anderen Sport für Kinder und Jugendliche!**

Referent: **Stephan Mayer**
Henning Harnisch
Alba Berlin

Dennis Diedrich
Rheinflanke Köln

Olaf Zajonc
IcanDo e.V. Hannover



Gesellschaftlicher Wandel, Formen einer singularisierten Gesellschaft, Digitalisierung und Veränderungen durch die Ganztagschule fordern den Kinder- und Jugendsport heraus. Neue Wege und kreative Lösungen im Sport sind gefragt, um ehrenamtliche Strukturen in Vereinen zu erhalten. Mithilfe von Best-Practice Beispielen, die aufgespürt und analysiert wurden, sollen Antworten auf zeitgemäße Angebote, Organisations- und Kooperationsformen vorgestellt und gemeinsam mit Henning Harnisch (Alba Berlin), Sebastian Körber (Rheinflanke Köln) und Olaf Zajonc (I can do) diskutiert werden. Dieser Workshop soll den Institutionen des Kinder- und Jugendsports in urbanen und ländlichen Räumen Orientierung bieten.

Hinweis: Das Symposium erstreckt sich über die Workshopphasen 2 und 3. Sofern das Symposium gebucht wird, kann in diesen beiden Workshopphasen kein anderer Workshop besucht werden.

Bildungsbereich: Weitere

Hörsaal 0.02 (Erdgeschoss) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 182



Praxis

WS 3 - P 01 - Katja Neubach

Wallflip - Ein Wagnis im Sportunterricht eingehen

Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 3 - P 02 - Dr. Rolf Kretschmann

Apps im Sportunterricht

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 3 - P 03 - Christopher Lehmski

Paralympics - Leichtathletik in der Schule neu gedacht

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 3 - P 04 - Alexandra Claassen

Edutainment im Sportunterricht – Tanz und TikTok sinnvoll verknüpfen

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Gymnastikraum (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 3 - P 05 - Stephan Fischer

Motorisches Testen im Kindes- und Jugendalter: praktische Anwendung

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210

WS 3 - P 06 - Jonas Kerstan und Hannes Barth

Spikeball im Sportunterricht – eine Trendsportart mit hohem Aufforderungscharakter

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210

WS 3 - P 07 - Véronique Hötger-Hoffmann und Finja Hindenburg

Sportspielkultur mit Kindern entwickeln (Primarstufe)

Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86

WS 3 - P 08 - Dr. Tobias Stadtmann

Basketball spielend lernen

Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86

WS 3 - P 09 - Mora Maiwand

Yoga im Schulsport - viele Chancen, wenig Beachtung

Sekundarstufe I (10-16 Jahre)

Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79

WS 3 - P 10 - André Kaluza

„Sprichst du Sport?“ Zur Umsetzung eines sprachbildenden Sportunterrichts am Beispiel der Trendsportart „Ultimate Frisbee“

Sekundarstufe I (10-16 Jahre)

Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79

WS 3 - P 11 - Oliver Peters

Tactical-Games-Approach - Attraktive Sportspielvermittlung am Beispiel Basketball

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79

WS 3 - P 12 - Sybille Bierögel

Spiele, die Kinder stark machen

Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2

WS 3 - P 13 - Nora Jaffan

Ticke tock tock - Da steckt Rhythmus drin

Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2

Theorie

WS 3 - T 01 - Karsten Heilmann

Mehr Bewegung in den Schulalltag - ein Entwicklungsbeschleuniger für alle Beteiligten

Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);

Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Seminarraum 40.6 (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180

WS 3 - T 02 - Eric Bardenberg

Planung, Implementation und Evaluation eines Konzepts zur Kooperation mit Vereinen und Nachbarschulen im Bereich Sport

Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Seminarraum 043 (linker Raum) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Thema: **Wallflip - Ein Wagnis im Sportunterricht eingehen**

Referentin: **Katja Neubach**



Nur selten begegnen Schülerinnen und Schüler im Unterricht einem Thema, das sie selbst als echtes Wagnis erleben und empfinden. Obwohl alle gleichrangig thematisiert werden sollen, findet die pädagogische Perspektive „Etwas wagen und verantworten“ im Sportunterricht deutlich seltener Berücksichtigung als die anderen Perspektiven. Mit der Einführung des Wallflips aus dem Bereich Parkour soll eine Unterrichtseinheit vorgestellt werden, die die Schülerinnen und Schüler fordert und ihnen zu einer echten Wagnissituation inklusive Erfolgserlebnis verhilft. Durch den Einsatz einer methodischen Übungsreihe soll die Zielbewegung des Rückwärtssaltos an einer Wand vorbereitet und schrittweise erarbeitet werden.

Bildungsbereich: Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Apps im Sportunterricht**

Referent: **Dr. Rolf Kretschmann**
Kompetenzteam der
Städte Mülheim a.d. Ruhr und Oberhausen



Smartphones und Tablets gehören mittlerweile nicht nur bei besonders medienaffinen Schülerinnen und Schülern und Lehrkräften zur persönlichen Standardausstattung. Dementsprechend ist das Angebot an Apps, die den Unterricht sowie dessen Vor- und Nachbereitung bereichern, mittlerweile auch recht groß.

Der Workshop gibt einen Überblick über die Apps, die für den Sportunterricht relevant sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen ausgewählte Apps exemplarisch in diversen (medien-)didaktischen Szenarien erproben.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind dazu eingeladen, ihre eigenen mobilen Endgeräte (vorzugsweise Tablets wegen des größeren Displays) mitzubringen, sofern vorhanden. Das Mitbringen eigener Geräte ist kein Muss, erleichtert aber die individuelle Auseinandersetzung mit der jeweiligen App und erhöht die individuelle Beschäftigungszeit. Einige iPads können Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die kein eigenes Gerät mit den benötigten Apps dabei haben, zur Verfügung gestellt werden.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Paralympics -
Leichtathletik in der Schule neu gedacht**

Referent: **Christopher Lehmannski**



„Schneller, Höher, Stärker“ - immer auf der Jagd nach neuen Bestleistungen und Rekorden. So wird die Leichtathletik im Alltag wahrgenommen und auch häufig in der Schule umgesetzt. Wir nutzen kriteriale Bezugsnormen, die für unsere heterogene Schülerschaft immer schwieriger zu erfüllen sind. Doch ist die Leichtathletik im schulischen Kontext nicht zu viel mehr im Stande?

In diesem Workshop wird die Leichtathletik im Hinblick auf die paraolympische Idee neu gedacht. Die erfolgreiche Partizipation an Bewegung unabhängig vom individuellen Leistungsstand, von körperlichen Voraussetzungen oder Handicaps steht hier im Fokus. Sportunterricht dient als Möglichkeit Bewegung anders zu verstehen, Rollen zu übernehmen und für gesellschaftliche Themen und Herausforderungen zu sensibilisieren. Im Sinne der pädagogischen Perspektive „Etwas wagen und verantworten (C)“ werden ortsungebundene Bewegungsangebote geschaffen und Anreize zur selbstständigen Erarbeitung und Ausrichtung von Wettkämpfen geboten.

Ziel ist die Ergänzung des klassischen Leichtathletikverständnisses um eine neue Bewegungsfacetten für den Sportunterricht.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Edutainment im Sportunterricht –
Tanz und TikTok sinnvoll verknüpfen**

Referentin: **Alexandra Claassen**



„Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste“ – ein Bewegungsfeld, das nicht immer auf Begeisterung stößt und in seiner Entwicklung wohl stetig voranschreitet. Was vor fünf Jahren noch aktuell war und die Motivation der Schüler*innen erhalten konnte, erntet heute zum Teil nur müde Blicke. Doch was ist aktuell? Womit sollte man sich (auch medial) auskennen, um einen modernen Sportunterricht zu gestalten? Eine zu diesen Fragen passende und derzeit unabkömmliche App für die meisten Schüler*innen ist TikTok. Kombinieren lassen sich das Erfahren und Erarbeiten der Möglichkeiten und Gefahren dieser App hervorragend mit dem Bewegungsfeld „Gestalten, Tanzen, Darstellen“, denn die Grundlage der

App ist es, kurze Videos aufzunehmen und mit Musik zu unterlegen oder Filmszenen und Tänze nachzumachen und diese anschließend hochzuladen. Wir werden in diesem praxisorientierten Workshop die App in ihren Grundzügen kennenlernen, selbst praktisch erfahren, wie ein geeignetes TikTok-Video im Bereich Gymnastik/Tanz entstehen kann, kleine „TikTok-Tänze“ einstudieren und über die Erweiterung zu einer Unterrichtsreihe sprechen.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Gymnastikraum (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Motorisches Testen im Kindes- und Jugendalter: praktische Anwendung**

Referent: **Stephan Fischer**
Universität Duisburg-Essen,
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften



Der Deutsche Motorik Test für sechs- bis 18-jährige Personen (DMT 6-18) dient zur Erfassung und Bewertung motorischer Leistungen im Kindes- und Jugendalter. Anhand von acht Testitems werden Aussagen zu den motorischen Fähigkeiten Ausdauer (6-Minuten-Lauf), Kraft (Sit-ups, Liegestütz, Standweitsprung), Schnelligkeit (20-Meter-Sprint), Koordination (Balancieren rückwärts, seitliches Hin- und Herspringen) und Beweglichkeit (Rumpfbeuge) ermöglicht. Im Rahmen des Praxis-Workshops sollen im Sinne von Best-Practice-Beispielen einzelne Testitems gemeinsam absolviert werden, um Wissen für eine korrekte Durchführung des DMT 6-18 zu erlangen. In einem separaten Theorie-Workshop werden die Hintergründe zum motorischen Testen im Kindes- und Jugendalter theoretisch erläutert (siehe: WS 2 - T 02, Motorisches Testen im Kindes- und Jugendalter: theoretischer Einstieg).

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Thema: **Spikeball im Sportunterricht – eine Trendsportart mit hohem Aufforderungscharakter**

Referenten: **Jonas Kerstan**
Elsa-Brändström-Realschule Essen
Hannes Barth
Elsa-Brändström-Realschule Essen



Spikeball – das 360 Grad-Spiel – bietet den Schüler*innen eine hohe Dynamik und Aktionsdichte als auch eine rasante Geschwindigkeit. Das Ziel des Spiels ist es, den Ball so in ein trampolinähnliches Netz zu schmettern, dass ihn das andere Team nicht mehr erreicht und er den Boden berührt. Gespielt wird, ähnlich wie im Beachvolleyball, zwei gegen zwei, wobei es im Gegensatz dazu keine Spielfeldbegrenzung gibt. Der Trend-

sport eignet sich durch sein einfaches Regelwerk und eine hohe Bewegungszeit bestens für einen innovativen und schülerorientierten Sportunterricht. Im Vordergrund des Unterrichtsvorhabens steht die Entwicklung eines Spielflusses, welcher durch spezifische Modifikationen erleichtert umgesetzt werden kann. Der explorative Ansatz erfordert taktisches als auch bewegungstechnisches Geschick in einem kooperativen Setting. Der Reiz des Neuen ermöglicht eine steile Lernkurve bei den Schüler*innen.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210



Thema: **Sportspielkultur mit Kindern entwickeln
(Primarstufe)**

Referentinnen: **Véronique Hötger-Hoffmann**
Zfsl Essen (Seminar Essen)

Finja Hindenburg
GGs Kuhstraße, Velbert Langenberg



Im Workshop soll die demokratische Entwicklung einer Sportspielkultur mit Kindern durchlaufen werden. Das Spielen soll entdeckt und Spielräume erprobt werden. Eine kurze theoretische Einführung in die kindgerechte Sportspielvermittlung bildet den Auftakt. Anschließend werden exemplarische Spielsituationen praktisch erprobt, mit dem Ziel diese zu verändern und im Sinne von Gelingenbedingungen (für alle) motivierender zu verändern. Das gemeinsame Entwickeln, Erproben und Verändern von Materialien und Spielregeln führt zur Entwicklung einer kreativen Sportspielkultur, in der Kinder die Urheber eigener Spielideen sind.



Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86



Thema: **Basketball spielend lernen**

Referentin: **Dr. Tobias Stadtmann**
Universität Duisburg-Essen



Im Workshop werden kleine Basketballspiele zur Verbesserung der technischen Elemente Dribbeln, Passen und Korbwurf vorgestellt, erprobt und reflektiert. Darüber hinaus werden Modifikationen des Regelwerks und des verwendeten Materials angeregt und diskutiert. All dies, um möglichst schnell Basketball spielen zu können und spielend besser zu werden.

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre); Sekundarstufe I (10-16 Jahre);
Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Bildungspark, Altenessener Str. 86



Thema: **Yoga im Schulsport -
viele Chancen, wenig Beachtung**

Referentin: **Mora Maiwand**



Dieser Workshop zeigt die positiven körperlichen als auch psychischen Aspekte auf, die Yoga für Schüler:innen mit sich bringt. Neben dem ersichtlichen Gesundheitsaspekt kann das Ausüben von Yoga die Schulalltagsbewältigung, das Sozialverhalten als auch die Konzentrationsfähigkeit fördern.

Trotz der vielen positiven Wirkungen wird dem Thema „Yoga im Sportunterricht“ nur wenig Bedeutung zugemessen. Den Lehrpersonen fehlt es meist an praktischer Erfahrung und didaktischem Wissen. Zudem gehen viele davon aus, dass Yoga als Sportart im Unterricht nicht angemessen wäre.

Der Workshop zeigt eine mögliche Unterrichtsgestaltung auf, die von den Teilnehmenden in der Praxis ausprobiert wird. Hierbei lernen die Teilnehmenden Basisbewegungen des Yogas kennen und welche Auswirkungen sie auf die Körperwahrnehmung haben. Im Anschluss wird die Thematik diskutiert.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre);

Dreifachhalle (rechtes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79



Thema: **„Sprichst du Sport?“ Zur Umsetzung eines
sprachbildenden Sportunterrichts am Beispiel
der Trendsportart „Ultimate Frisbee“**

Referent: **André Kaluza**
Geschwister-Scholl-Gesamtschule Moers



Im Sportunterricht in Nordrhein-Westfalen soll die Förderung fach- bzw. bildungssprachlicher Kompetenzen der Lernenden auf Wort-, Satz- und Textebene angestrebt werden. Entsprechende Anknüpfungspunkte für authentische Lernanlässe mit sprachbildenden Potential bieten die Ausführungen des Kernlehrplans für das Fach Sport (Sek. I), der die Förderung der Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz, Methodenkompetenz und Urteilskompetenz in verschiedenen Bewegungsfeldern als übergeordnete pädagogische Zieldimensionen sportunterrichtlichen Handelns formuliert.

Vor diesem Hintergrund werden Ihnen in diesem Workshop die sprachbildenden Prinzipien und Qualitätsmerkmale für den Unterricht und die Trendsportart „Ultimate Frisbee“ vorgestellt. Passend dazu lernen Sie exemplarisch ein sprachbildendes Unterrichtsvorhaben am Beispiel dieser Trendsportart kennen und werden anhand von empirischen Ergebnissen von der Wirksamkeit sowie Bedeutsamkeit der Sprachbildung im Sportunterricht überrascht sein. Darüber hinaus werden Sie die Sprachbildung im Sportunterricht selbst erfahren und erleben, indem Sie es praktisch ausprobieren. Abschließend werden gemeinsam erste Ideen für Ihren eigenen Unterricht geplant, gesammelt und reflektiert.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre)

Dreifachhalle (mittleres Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79



Thema: **Tactical-Games-Approach -
Attraktive Sportspielvermittlung am
Beispiel Basketball**

Referent: **Oliver Peters**
ZfsL Essen, Fachleitung Sport



In diesem Workshop soll aufgezeigt werden, wie sich Sportspiele bereits von Beginn an spielen lassen.

Dazu wird der Ansatz des Tactical-Games-Approach zunächst in der Theorie kurz erläutert.

Im Anschluss erfolgt eine exemplarische Umsetzung in der Praxis. Hier erfahren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie die Schülerinnen und Schüler möglichst in jeder Sportstunde von einem taktischen Problem ausgehend ein Taktik-Verständnis entwickeln und so zu einem gesteigerten Spielniveau gelangen.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Dreifachhalle (linkes Hallendrittel) / Nord-Ost-Gymnasium, Katzenbruchstr. 79



Thema: **Spiele, die Kinder stark machen**

Referentin: **Sybille Bierögel**
kidsfidel (www.kidsfidel.de)



Der Sport bietet den Kindern zahlreiche Erlebnisfelder, das Zusammenspiel in der Gemeinschaft zu fördern, soziales Verhalten in der Gruppe zu erleben und eigene Stärken und Grenzen in ihrer eigenen Körperwahrnehmung zu erfahren. Durch den Einsatz von gezielten Spielen wird das Selbstbewusstsein der Kinder gefördert. Sie lernen sich besser kennen und können ihre eigenen Gefühle verstehen und ihre Stärken positiv einsetzen.

Bildungsbereich: Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (rechte Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2



Thema: **Ticke tock tock - Da steckt Rhythmus drin**

Referentin: **Nora Jaffan**
ImPuls Therapiezentrum



Durch kreative Rhythmikideen, Sprachspiele und Bodypercussion werden Koordination, Merkfähigkeit und soziale Kompetenzen gleichermaßen angesprochen. Die Tondauer, das Tempo und die Betonung sind drei grundlegende musikalische Elemente aus denen Rhythmen bestehen. In diesem praxisnahen Workshop erfahren die Teilnehmenden spielerisch den Einsatz von Musik und Rhythmus für Kindergruppen ab 5 Jahren und Grundschulklassen.

Bildungsbereich: Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre)

Zweifachhalle (linke Hallenhälfte) / Helen-Keller-Schule, Helen-Keller-Straße 2



Thema: **Mehr Bewegung in den Schulalltag - ein Entwicklungsbeschleuniger für alle Beteiligten**

Referent: **Karsten Heilmann**
Schulleiter GS Fridtjof-Nansen-Schule Hannover



In einem von Theorie und Praxis geprägten Workshop werden praktische Möglichkeiten aufgezeigt, wie mithilfe eines ganzheitlichen Bewegungsansatzes das träge System Schule in seiner Entwicklung beschleunigt wird, um gesundheitsfördernd und ressourcenorientiert nachhaltige Schulentwicklung für alle Beteiligten zu gewährleisten. Mit Blick auf den Bildungs- und Erziehungsauftrag werden praxiserprobte Gestaltungsmöglichkeiten im Lern- und Lebensraum Schule sowie deren Nutzen und Steuerung aufgezeigt. Inhaltlich werden Themen wie Schulprogrammarbeit, Schulorganisation, bewegender Unterricht, bewegende Pausen, kind-, lern- und lehrergerechte Rhythmisierung, bewegte (Frei-) Räume, Gesundheitsför-

derung, Gelingensbedingungen und mehr gestreift. Lassen Sie sich innerlich und äußerlich bewegen.

Bildungsbereich: Elementarstufe (bis 6 Jahre); Primarstufe (6-10 Jahre);
Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Seminarraum 40.6 (1. Etage) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 180



Thema: **Planung, Implementation und Evaluation eines Konzepts zur Kooperation mit Vereinen und Nachbarschulen im Bereich Sport**

Referent: **Eric Bardenberg**



Ihre Schule oder ihr Sportverein benötigt Hilfe in der Umsetzung von sportlichen Angeboten? Wie kann ich eine Kooperation ins Leben rufen? Der Workshop soll verschiedene Möglichkeiten aufzeigen anhand verschiedener Projekte und Fördermaßnahmen, um eine Fachkonferenz Sport oder einen Verein zu entlasten. Zudem soll es zu einem kollegialen Austausch kommen, um Ideen oder Kontakte auszutauschen und zu sammeln.

Bildungsbereich: Sekundarstufe I (10-16 Jahre); Sekundarstufe II (16-19 Jahre)

Seminarraum 043 (linker Raum) / Sportinstitut, Gladbecker Str. 210





Alfried Krupp von Bohlen
und Halbach-Stiftung

Staatskanzlei
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



LANDESPORTBUND
NORDRHEIN-WESTFALEN



UNIVERSITÄT
DUISBURG
ESSEN

Offen im Denken



Veranstalter

Universität Duisburg-Essen
Institut für Sport- und Bewegungswissenschaften
Prof. Dr. Ulf Gebken
Dr. Katharina Althoff
Gladbecker Straße 182
45141 Essen



Kongressbüro

Stefan Tomaskowicz
Tel.: 0201 183-7226
Mail: essener-sportkongress@uni-due.de

URL: www.essener-sportkongress.de

Gestaltung: Alexander Kropf
Bildnachweis: Adobe Stock
Integration durch Sport und Bildung e.V.
UDE/Frank Preuß (Seite 4)
Ralf Schultheiß (Seite 7)
Krupp-Stiftung / Alex Muchnik (Seite 8)
UK NRW (Seite 9)
LSB NRW / Bowinkelmann (Seite 10)

Stand: Februar 2022, alle Angaben ohne Gewähr, Änderungen sind möglich





Essener **Kinder-** und **Jugend**
SPORTKONGRESS